

Februar 2003



Bonaduzer Schul-Infos

## Inhalt

IEK/IKK .....	1
Spielzeugfreie Zeit .....	2
Procap Graubünden .....	3
Jugend-Solarprojekt .....	3
Projekt: Heissluftballon .....	3
Agenda .....	4
Telefonliste .....	4
Impressum .....	4

### Beilage:

- Musikschule
- Wir erzählen Weihnachtsgeschichten

## IEK/IKK

### IEK:

#### Integrierte Einführungs- klasse

Die Einführungs-klasse ist eine Chance für Kinder, die nur teilweise schulreif und schulbereit sind.

In der zwei Jahre dauernden Einführungs-klasse wird der Lernstoff der ersten Regel-klasse behandelt. So kann dem unterschiedlichen Entwicklungsstand des einzelnen Kindes besondere Beachtung geschenkt werden.

Normalerweise treten die Schülerinnen und Schüler nach der zweiten Einführungs-klasse in die zweite Regel-klasse über und folgen dann dem Unterricht problemlos.

Die Einschulung in die Einführungs-klasse geschieht auf Empfehlung der Kindergärtnerin oder des Schulpsychologen in Absprache mit den Eltern.

Die Gemeinde Bonaduz hat die integrierte Form gewählt.

Das bedeutet, dass die Einführungs-schülerinnen und Einführungs-schüler die Fächer Deutsch und Mathematik bei der Einführungs-lehrkraft besuchen, alle andern Unterrichtsfächer besuchen sie mit der Regelklasse beim Klassenlehrer.

### IKK:

#### Integrierte Kleinklasse

Die Verschiedenheit von Kindern bezüglich Entwicklungsstand, Lernvoraussetzungen und Lernstilen ist eine Tatsache.

Die Förderung in der Kleinklasse ergänzt oder ersetzt den regulären Unterricht dann, wenn erhebliche Lern-beziehungsweise Verhaltensprobleme vorhanden sind.

Schwerpunkt und Zielsetzung des Unterrichts sind dieselben wie für die entsprechende Regelklasse.

Der Inhalt wird den individuellen Stärken und Schwächen

der Schülerinnen und Schüler angepasst.

Die Zuweisung in die Kleinklasse können Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen, der Schularzt sowie der Schulpsychologische Dienst beantragen.

Die Gemeinde Bonaduz hat die integrierte Form gewählt. Das heisst, die Kleinklassenschülerinnen und Kleinklassenschüler werden in den Fächern Deutsch und Mathematik von der Kleinklassenlehrkraft unterrichtet. Alle andern Schulfächer besuchen sie mit der Regelklasse.



■ Esther Semadeni

## Spielen ohne Zeug - Mut zur Langeweile

**Ein Projekt des Kindergartens 1+4 (Barbara Caluori und Martina Kohler)**

Einmal knöcheltief durch Legosteine waten, eine Grossfamilie von Baby Borns betreuen, in der "Pokemon-Welt" ein Held sein oder mit Playmobil den Wilden Westen entdecken, sind die Fantasien der Kinder, glaubt man der Werbung. Doch wenn die Kinder alles haben und inmitten der Berge von Spielzeug sitzen, wird ihnen langweilig. "Mama, was soll ich spielen?", klingt es dann aus dem Kinderzimmer.

Deswegen haben wir für ca. 10 Wochen Raum und Zeit für die

Kinder geschaffen, indem wir das Projekt "Spielzeugfreie Zeit" durchführen. Gemeinsam mit den Kindern haben wir sämtliches Spielmaterial weggeräumt. Das Projekt richtet sich nicht gegen irgendeine Art von Spielzeug, es soll den Kindern Frei – Raum, Spiel – Raum und viel Zeit geben, sich und andere kennen zu lernen. Jetzt können neue Spiele erfunden und ausprobiert werden. Wir, die Kindergärtnerinnen, helfen Ihnen dabei, warten auf die Anregungen der Kinder, auf die wir dann verstärkt eingehen. Das einzelne Kind, die Gruppe und die Prozesse zu beobachten und zu begleiten werden unsere primären Aufgaben sein.



*Ich weiss nicht, was ich tun soll.  
Ich habe mein Bett gemacht.  
Ich habe Flöte geübt.  
Ich habe alle meine Bücher gelesen.  
Ich kann Puzzles nicht mehr ausstehen.  
Mir ist langweilig, langweilig, LANGWEILIG.*

## Öffnungszeiten Schul- und Gemeindebibliothek

Montag	15.00 - 17.00
Dienstag	16.30 - 18.30
Donnerstag	15.00 - 17.00
Freitag	16.30 - 18.00

Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils dienstags und freitags geöffnet.



Im normalen Kindergartenalltag bekommen die Kinder von den Kindergärtnerinnen viel Aufmerksamkeit, Zuwendung, Hilfe, Anregungen. Doch viele Ideen sind Spiele mit festen Spielregeln, mit vorgefertigtem Spielmaterial, oder vorgegebene Bastelarbeiten. Das hilft sicher die Kinder zu fördern, aber es kann auch einengen und unselbständig machen.



Durch das Projekt sollen die Kinder die Grundidee des Spielens erst wieder erlernen. So erleben sie Freude am Spiel und am miteinander tun. Sie sollen etwas Neues aus sich selbst heraus schaffen. Dann steht wieder schöpferische und fantasievolle Kreativität im Vordergrund. Dieses Projekt soll dazu beitragen, die Kinder zu stabilen Persönlichkeiten zu machen – so dass sie in der Lage sind, bewusst "Ja" und "Nein" zu sagen und ihr Selbstbewusstsein und ihr Selbstvertrauen gestärkt wird.

■ B. Caluori und M. Kohler

Erst fing alles in einer Schokoladenfabrik an. Zuerst wurde ich in eine Herzchenform gegossen. Etwas später wurde ich in eine orange Verpackung eingehüllt und zusammen mit den anderen Herzchen in eine Schachtel verpackt. Dann ging die lange Reise weiter und ich landete mit meinen Schoggi Freunden, eingepackt in einer weissen Schachtel, bei der 1. Realklasse in Bonaduz.

Am Montag verliessen die SchülerInnen mit uns in ihren Händen das Schulhaus, um uns das herrliche Dorf zu zeigen. Vor dem Coop und der Migros guckten Leute verdutzt in die Schachtel hinein, um zu sehen, was sich darin befindet, doch nicht alle wollten mich aus dieser engen Schachtel befreien. Schliesslich war eine nette, ältere Dame dazu bereit, mich zu kaufen. Und damit nicht genug, sie nahm sogar noch zwei von meinen Schoggi Freunden

mit. Meine anderen Freundinnen und Freunde blieben in der Verpackung zurück. Die armen Kerle lagen traurig da und warteten, bis sie ebenfalls von freundlichen Einwohnern gekauft wurden. Ich genoss nun meine Freiheit und war ebenso gespannt, was die ältere Dame mit mir machen würde.

Zuletzt landete ich bei ihr zu Hause in einem niedlichen Körbchen, wo ich heute noch darauf warte, bis sie mich in vollen Zügen geniessen kann.

Ach ja, das Geld, das die 1. Realklasse durch uns eingenommen hat, ging an den Verband PROCAP Graubünden, welcher sich für behinderte Menschen einsetzt.

Die 1. Realklasse dankt der Bevölkerung für ihre finanzielle Mithilfe.

■ Bericht einer 1. Realschülerin



Projekt  
Heissluftballon  
(6.Klasse A)

## JugendSolar-Projekt – Kleberverkauf

Ziel des JugendSolar-Projektes ist es, Jugendlichen die Solarenergie näher zu bringen, indem sie unter Anleitung von Fachleuten Sonnenkollektoren bauen oder Solarstromanlagen installieren, z.B. auf Schulhäusern und Jugendheimen. Bereits stehen 46 solcher Solaranlagen, etwa 20 warten auf die Finanzierung. Das JugendSolarProjekt will mit solchen «Jugend-Solaranlagen» der Sonnenenergie zum Durchbruch verhelfen. Denn die Jugend und die Sonnenenergie sind unsere Zukunft. Die JugendSolarprojekte werden unter anderem durch den Kleberverkauf gespiessen.

In nächster Zeit werden die Drittklässler die Kleberbogen im Dorf verkaufen. Mit dem Kauf unterstützen Sie das JugendSolarProjekt und helfen mit, unsere Klassenkasse aufzubessern.

Wir danken für Ihre Unterstützung.

■ 3. Klasse B mit Carlo Stecher



Die 6. Klasse A hat mit ihrem Klassenlehrer Claudius Thommen 4 bunte, riesige Heissluftballons hergestellt.

Lange mussten die Schüler auf optimale Startbedingungen warten. Im Januar 03 war es soweit. Endlich konnte die luftige Bastelarbeit mit Erfolg auf die Probe gestellt werden.



# AGENDA

Datum	Veranstaltungen
So. 23.02.03	Compagnia Teatro Dimitri 17.00 Uhr, Alte Turnhalle
Di. 04.03.03	Fasnachtsumzug
Mi. 12.03.03	Schüler Unihockey-Turnier
Do. 29.05.03	Auffahrt
Fr. 30.05.03	schulfrei (nach Auffahrt)
Mi. 04.06.03	Papiersammlung
Di. 10.06.03	Schulinterne Lehrerfortbildung (schulfrei)
Do. 19.06.03	Fronleichnam
ca. 24.06.03	Griffel Juni 2003

# Ferienkalender 2003

24.02.-02.03. Sportferien  
14.04.-27.04. Frühlingsferien  
27.06.-17.08. Sommerferien  
06.10.-19.10. Herbstferien

weitere Informationen unter:  
[www.bonaduz.ch/schule/bonaduz/ferienkalender.htm](http://www.bonaduz.ch/schule/bonaduz/ferienkalender.htm)



# TELEFONLISTE

Ressort	Name	Telefon
Schulratspräsidium	Ueli Florin	081 641 28 16 (P)      081 254 45 12 (G)
Vizepräsidium, Fachlehrkräfte	Ida Strub	081 641 34 16
Primarschule 3. - 6. Klasse	Hansueli Reich	081 641 26 15
Kindergarten, 1. - 2. Klasse	Sonja Bieler	081 650 20 52 (P)      081 650 20 50 (G)
Oberstufe	Beat Caluori	081 641 26 44 (P)      081 635 14 15 (G)
Schulvorsteher	Pius Bergamin	081 641 11 93 (G)
Schulhaus Plaz		081 641 17 60
Schulhaus Campogna		081 641 10 55
Schulhaus Oberstufe		081 641 11 93
Kindergarten		081 641 27 44
Schul- und Erziehungsberatung	Leo Cadruvi	081 633 26 33
Schulinspektorat Mittelbünden	Pauli Dosch	081 651 04 84
Postfach 17    7430 Thusis	Ursina Patt	081 651 04 84
Finanzen/Administration Musikschule	Maja Breu	081 641 35 41
Schul- und Gemeindebibliothek	Trudi Hobi	081 641 36 52



# IMPRESSUM

Griffel, Februar 2003  
Redaktion

Auflage  
Verteiler

Umfang 4 Seiten und Beilage  
Pius Bergamin, Beat Rischatsch, Carlo Stecher  
E-mail: [griffel@webdesign4all.ch](mailto:griffel@webdesign4all.ch)  
1200 Exemplare  
gratis an alle Haushaltungen von Bonaduz

## Die Compagnia Teatro Dimitri zu Gast in Bonaduz!

Nach dem vollauf gelungenen Start mit dem Musik-Parcoeur, mit welchem das Jubiläumsjahr der MSB eingeläutet wurde, wird es am

**Sonntag, 23. Feb. 2003**

zu einem weiteren Höhepunkt kommen:

Die Compagnia Teatro Dimitri aus Verscio (TI) präsentiert uns das Stück:

**1 apple**

**- una clowneria musicale -**



Die drei Musikclowns Lisa Gretler, Andreas Manz und Bernard Stöckli zeigen ihre clownesken, akrobatischen und taschenspielerischen Fähigkeiten. Die Vorstellung spricht sowohl Kinder als auch Erwachsene an.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

**Sonntag, 23. Feb. 2003 17.00 Uhr**

**Alte Turnhalle Bonaduz**

**Vorverkauf: Migros Bonaduz**

**Erwachsene: 15.- Fr.**

**Kinder: 5.- Fr.**

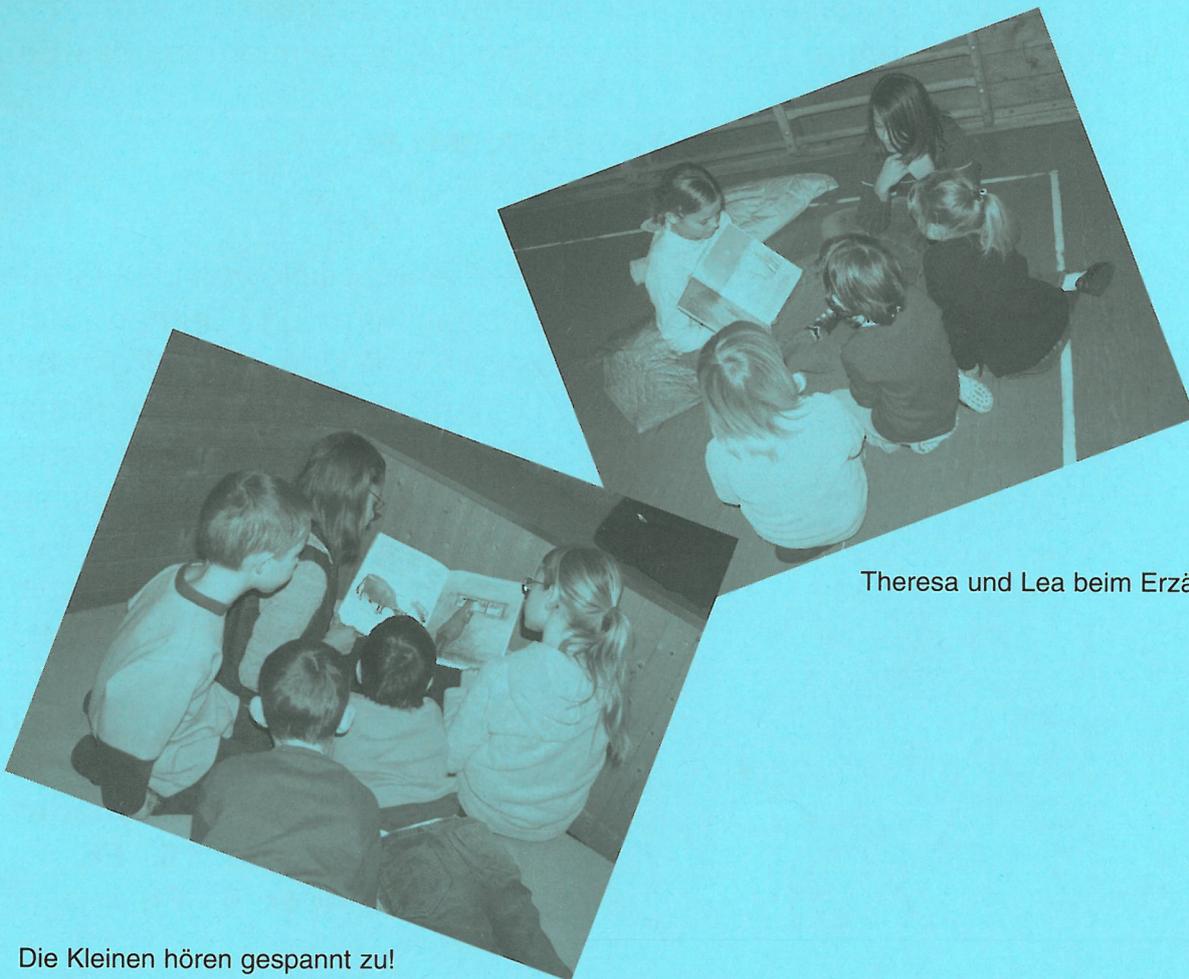
Wir empfehlen dringend den Vorverkauf zu benutzen, da die Anzahl der Tickets limitiert ist.



**B. Rischatsch**

## Wir erzählen Weihnachtsgeschichten!

Wir, die 6. Klasse B mit Herrn B.Rischatsch, haben in der Adventszeit den Kindergärtnern schöne Weihnachtsgeschichten erzählt. Die Kinder freuten sich sehr darüber, und auch unserer Klasse machte es viel Spass!



Theresa und Lea beim Erzählen

Die Kleinen hören gespannt zu!

Als wir die Geschichte zu Ende erzählt hatten, spielten wir noch ein wenig mit den Kleinen. Bei Martina Kohler lernten wir zum Abschluss noch den "Bugi Wugi"- Tanz, und von Schwester Fidelis bekamen wir noch ein "Säckli" Guazli als Dankeschön.



Bericht von Stefanie und Inessa, 6.Klasse B